

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
FB 3
Az.: FB 3-KB

8. November 2007

An den
Herrn Vorsitzenden
des Kulturausschusses

40668 Meerbusch

Beratungsvorlage

zu TOP 8 der Sitzung des Kulturausschuss am 21. November 2007

Ausstellungskonzeption Forum Wasserturm und Standesamt

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt der Ausstellungskonzeption zu.

Begründung:

Im Frühjahr 2008 läuft die Verpflichtung von Künstlern für Ausstellungen im Forum Wasserturm (Bistro und Durchgang aus). Es werden die Künstler Axel Olejnik bis Ende März 2008 und Frau Anna Tatarczyk bis Ende Mai 2008 dort ausstellen. Mit Beginn des 2. Halbjahres (nach den Sommerferien) sollte für Ausstellungen im Forum Wasserturm und im Standesamt folgende Konzeption eingeführt werden.

Lösung:

1. Forum Wasserturm

Personenkreis:

Diese Ausstellungen sollen nach wie vor jungen akademische Künstler und Absolventen von Kunstakademien im Forum Wasserturm eine kostenlose Präsentationsmöglichkeit bieten. Diesem Personenkreis erste Ausstellungsmöglichkeiten zu bieten, ist eine wichtige Aufgabe von Kunstförderung. Sie erlauben es, künstlerische Entdeckungen zu machen und gibt der Ausstellungsreihe ein gewisses Alleinstellungsmerkmal. Durch Ewald Mataré, als Gründungsrektor der Kunstakademie Düsseldorf nach dem Krieg, wohnhaft in Büderich bis zu seinem Tod, begründet sich eine Affinität Meerbuschs (Büderich) zur Kunstakademie, die sich fortsetzt bis zu Professor Heerich oder dem Kanzler der Kunstakademie Professor Lynen. In diesem Zusammenhang sind auch die jetzigen Schüler der Kunstakademie als Ausstellende zu sehen. Aus diesem Grund sollten Studenten und jungen Absolventen der Düsseldorfer Kunstakademie den Vorzug gegeben werden, was aber die Ansprache von Absolventen anderer Kunstakademien nicht ausschließt.

Inhalt:

Hingegen soll das Ausstellungsthema und der konzeptionelle Bezug zukünftig stärker mit dem Ausstellungsraum in Beziehung treten. Damit soll die Ausstellungsreihe im Verhältnis zu anderen Ausstellungen mit vergleichbarem ausstellenden Personenkreis deutlich zu unterscheiden bleiben. In Düsseldorf z.B. gibt es nämlich seit einiger Zeit die Ausstellungen „Kunst im Tunnel“ (KIT), die ebenfalls Nachwuchskünstler präsentiert, von denen sich die Meerbuscher Ausstellungen jedoch inhaltlich durch den örtlichen Bezug zum Forum Wasserturm, den es eben nur hier geben kann, deutlich abhebt.

Die Ausstellungsdauer im Forum Wasserturm und Bistro wird insgesamt drei Monate umfassen, sodass vier Künstlern jedes Jahr die Möglichkeit gegeben wird, hier auszustellen. Das Ausstellungsthema ist ausgerichtet auf den Sinn und den Zweck des Ausstellungsraumes: „Theater“ und „Menschen“. Die Stadt Meerbusch erwartet von den Künstlern, dass sie dieses Thema / diese Themen entsprechend anspruchsvoll künstlerisch umsetzen. Die Künstler sind aufgerufen, sich mit den Räumen und ihren Proportionen auseinander zu setzen, besonders die großen Formate im Theater und im Bistro sind obligatorisch. Da die Ausstellungsplanung sehr frühzeitig stattfindet, kann auch das Forum (Theatersaal) für diese Vernissage reserviert werden.

Art und Inhalt der Vernissage liegen in den Händen des Künstlers.

Finanzierung:

Im Rahmen der Kulturförderung stellt die Stadt Meerbusch den Ausstellungsraum kostenlos zur Verfügung, ist bei der Hängung der Bilder behilflich, schließt auf ihre Kosten eine Versicherung der Bilder, Allgefahrendeckung ohne Bruch, während des Aufenthaltes der Arbeiten im Forum Wasserturm ab, gibt eine finanzielle Förderung für den Druck der Einladungskarten, verschickt diese und bestreitet die Kosten der Vernissage bis zu 150,- €. Den Verkauf der Bilder bestreitet der jeweilige Künstler, der auch den vollen Kaufpreiserlös erhält. Eine Barzuwendung (Honorar etc.) der Stadt Meerbusch an den Künstler ist ausgeschlossen.

Meldeverfahren:

Die Stadtverwaltung fordert durch Aushang in der Kunstakademie ggfs. ergänzt durch andere geeignete Medien zur Bewerbung auf. Kosten für das Bewerbungsverfahren gehen zu Lasten des jeweiligen Künstlers.

2. Standesamt

Zur Zeit hängen im Standesamt als Dauerleihgabe der Erbegemeinschaft Horn Bilder von Erika Horn, verstorbene Kursleiterin der VHS. Zukünftig sollen im Ausstellungsraum „Standesamt“ (Wartezimmer, Flur, Trauzimmer) zweimal jährlich Wechselausstellungen zum Thema „Standesamt“ gezeigt werden:

Lebenszyklus: Geburt (Leben) - (Zweier-) Beziehungen - (Heirat) und Tod.

Dieser „Dreiklang“ ist gemeinschaftlich darzustellen, so dass die Ausstellungsräume im Standesamt nicht von der Darstellung nur eines der o.g. Themen dominiert wird.

Ansonsten wird auf die Ausführungen zu 1. verwiesen

Die Verwaltung wendet sich an Kunsthochschulen/Kunstakademien, um akademische Lehrer/Dozenten zu gewinnen, die mit ihren Studenten dieses Thema bearbeiten und mit ihren Werken das Standesamt entsprechend gestalten.

Kosten/Deckung:

Die notwendigen Haushaltsmittel werden beim Produkt 040.010.010 – 5431050 – zur Verfügung gestellt.

Personalaufwand:

Kein zusätzlicher.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Beigeordnete